

REVUE DE LA SOCIETE SUISSE D'ETHNOLOGIE  
ZEITSCHRIFT DER ETHNOLOGISCHEN GESELLSCHAFT  
RIVISTA DELLA SOCIETA SVIZZERA D'ETHNOLOGIA

---

# TSANTSA 19 / 2014

**PATRIMOINE CULTUREL:  
CONSTITUTIONS, CONFLITS ET CONVENTIONS  
KULTURERBE:  
GEGENSTAND, ERKENNTNISINTERESSE UND AUSBLICK**

---

**Compte rendu : Sakrale Rituale und verwandschaft. Ethnografische  
Texte zur transkulturellen Lebenswelt der Mapuche in Sahuelhue**

Eva Fischer, Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern

TSANTSA, Volume 19, October 2014, pp. 145-146

Published by:  
Société Suisse d'Ethnologie/Schweizerische Ethnologische Gesellschaft, Bern

The online version of this article can be found at:  
<http://www.tsantsa.ch>

Contact us at:  
[info@tsantsa.ch](mailto:info@tsantsa.ch)



This work is licensed under a  
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 2.5 Switzerland License

# SAKRALE RITUALE UND VERWANDTSCHAFT

## Ethnografische Texte zur transkulturellen Lebenswelt der Mapuche in Sahuelhue

*Schindler Helmut*

2013. München. Herbert Utz Verlag. ISBN 9978-3-8316-4159-8. 824 p.

**Text:** Eva Fischer, Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern

Während der vergangenen beiden Dezennien wandelte sich das Verfassen ethnografischer Monographien zur selten geübten Praxis sozialanthropologischer Textproduktion. Diese Entwicklung spiegelt sowohl die Veränderungen in Selbstverständnis und Eigendefinition als auch in Aufgabenstellung und Kompetenzen der Disziplin wider. Mit *Sakrale Rituale und Verwandtschaft* legt nun jedoch Helmut Schindler, der langjährige Leiter (1980-2005) der Abteilung Lateinamerika im Staatlichen Museum für Völkerkunde in München, eine umfassende ethnografische Bestandesaufnahme der Lebenszusammenhänge und Handlungskontexte in einer südchilenischen Lokalgemeinschaft vor. Das zweibändige Werk bietet einen locker arrangierten Themenreigen zu unterschiedlichen Aspekten von Ritual und Alltag in der Mapuche-Dorfsgemeinschaft Sahuelhue. Die fehlende Nummerierung der Kapitel und Unterkapitel, und damit die Abwesenheit einer klar ausgeprägten hierarchischen Struktur des Textes, unterstreicht den Eindruck zufälliger Anordnung. Zugleich eröffnet sie der Leserschaft nicht nur die Möglichkeit selektiver Lektüre nach einem persönlichen Leserhythmus sondern auch, sich in die Rolle des Forschenden zu begeben. Diesem gelang es durch seine offene Zugangsweise sowie kontinuierlich geknüpft und gepflegte Langzeit-Kontakte, Kommunikationsprozesse zu initiieren, zu verdichten und zu erhalten. Bereits in der Danksagung wird durch den Wechsel von Deutsch zu Spanisch, Englisch und Mapudugun klar, dass der Text für eine polyglotte Leserschaft geschrieben wurde.

Der erste Band beinhaltet zwei Themenblöcke, nämlich die Präsentation einer, im Mapuche-Jahreszyklus wichtigen, Gemeindefeier und einen geschichtlichen Abriss. Zunächst lernen wir einen der Hauptinformanten und zugleich zentralen Akteur des, als *kamarikun* bezeichneten, Festes kennen. Dieses wird vom 24. bis zum 25. Dezember gefeiert und weist wichtige soziale, politische, ökonomische und rituelle Komponenten auf. Der Text entwickelt sich ab der Vorbereitungsphase entlang des

zeitlichen Ablaufes des Ereignisses (S. 13-204). In diesen narrativen Hauptstrang werden Kapitel zu unterschiedlichen Teilthemen eingeflochten, beispielsweise über die Einladungen, die Festspeisen, die Festlauben und deren Anordnung auf dem Kultplatz, das Bemalen von Menschen, Tieren und bestimmten Objekten mit Kultfarben, die Gebete, die Tänze, sowie über einzelne Akteure und wichtige politische Persönlichkeiten. Zusätzlich erfahren wir nicht nur Details zur Durchführung der Feldstudien, sondern auch zur Perspektive des Autors, welche dieser als «androzentrisch und gerontozentrisch» (S. 23) charakterisiert. Hinsichtlich der aufgenommenen Gespräche, Gebete und Interviews zeigt sich Helmut Schindlers solide ethnografische Arbeitsweise. Wenngleich mit dem Alltags-Mapudugun gut vertraut, beauftragte er mit der Überprüfung der sprachlichen Korrektheit der vielen, im Buch präsentierten Texte (Transkription in Mapuche, Segmentierung der Worte und Übersetzung ins Spanische) den chilenischen Linguisten Gilbert Sánchez Cabezas. Im geschichtlichen Abriss (S. 231-250) präsentiert der Autor eine Kombination aus Sequenzen der Regional- und Lokalgeschichte mit Familiengeschichten und weiteren, aus historischer Perspektive betrachteten Themen, beispielsweise die Holz- und Forstwirtschaft, Schindelhäuser, Wasserleitungen und die Elektrifizierung der Region. Die Ära «Allende» und die Zeit der Militärdiktatur (S. 323-325) bilden relativ kurze Passagen. Das letzte Kapitel des Themenblockes trägt zwar den Titel «Ausblick», enthält jedoch eine Reihe von Fragen, welche im weiteren Text nicht wieder aufgegriffen bzw. beantwortet werden.

Der zweite Band beginnt mit der Beschreibung des sozialen Gefüges (S. 11-143). In 16 Kapiteln präsentiert Helmut Schindler die lokalen Patrilineen, deren graphische Darstellungen zu mehr taugen als zur blossen Demonstration der verwandtschaftsanalytischen Sachkenntnis eines Aussenstehenden. Als exakt erfassende Dokumentationen mit beachtlicher histori-

scher Tiefe können sie durchaus als Gegengabe des Forschenden an seine Gastgeber in Sahuelhue betrachtet werden. Äusserst kurz, nämlich bloss neun Zeilen lang, geriet der Abschnitt zur Demographie (S. 89). Danach erfahren wir mehr über die Mechanismen sozialer Exklusion, die Partnerwahl, Adoption und die Situation von Waisen. Den verwandtschaftsanthropologisch-soziologischen Teil beendet ein Kapitel über «Die Gegenwart des Rassismus» (S. 140-143), in welchem Formen von Rassismus geschildert werden ohne diese jedoch analysierend zu betrachten (vgl. beispielsweise Eriksen 2010, Jenkins 2008, Wade 2010). Anschliessend werden die wirtschaftsanthropologischen Daten der Erhebung präsentiert, wobei das Themenspektrum von agrarischen Tätigkeiten bis zu Entwicklungsprogrammen, Verdienstmöglichkeiten und der idealtypischen Beschreibung von Einzelpersonlichkeiten und -schicksalen reicht. Das folgende, und sehr ausführliche, Kapitel «Zur Kosmologie der Mapuche» (S. 211-317) enthält eine akribische Darstellung des ideellen Teiles der lokal konstruierten Wirklichkeit. Die Ansichten einzelner Dorfgemeinschaftsmitglieder zu den unterschiedlichen Numina und deren Wirkungsweisen werden ebenso dokumentiert und interpretiert, wie die lokal überlieferten Mythen und ihre Versionen. In diesen Passagen tritt das grundlegende Interesse Schindlers an der Erforschung der Konstruktion von kollektiver Identität durch eine gemeinsame, und dennoch von individuellen Vorstellungen gespeiste, Erinnerungskultur hervor. Zugleich enthält der Text wenige, und sehr indirekte, Hinweise auf die politische Rolle von Ritual und Religion sowie auf die Neuinterpretationen sozialer und politischer Kontexte im Zuge von Ethnisierungsdiskursen (S. 228, S. 336-337). Das Bestreben subjektive Sichtweisen einzufangen und narrativ zu dokumentieren zeigt sich besonders deutlich im Kapitel über das Wirken ritueller Spezialisten aus Patientensicht und in den Beschreibungen und Interpretationen von Träumen. Die abschliessend präsentierten ethnografischen Daten beziehen sich, gleichsam symbolhaft, auf ein Ende und behandeln «Trauerrituale und Bestattungen». Ausführliche Anhänge (S. 375-423) und eine, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende, Bibliographie ergänzen das Buch.

Helmut Schindler erfüllt die meisten, der durch den Buchtitel in der Leserschaft geweckten, Erwartungen. Er präsentiert ethnografische Texte zur Lebenswelt einer Lokalgruppe, wobei die Teilthemen «sakrale Rituale» und «Verwandtschaft» als Einstieg in den, vor allem im zweiten Band entwickelten, stark monographisch geprägten Teil des Werkes dienen. Durch seine narrative Annäherung an das Thema und die dichten Beschreibungen der Interview- und Beobachtungssituationen zeichnet er ein differenziertes, allerdings stellenweise auch ein sehr subjektives, Bild lokaler Lebenszusammenhänge. Die zwischen 1993 und 1997 realisierten Kontaktsituationen fügen sich, zusammen mit seinen seit den 1980er Jahren durchgeführten Forschungsaufenthalten, zu einer veritablen long-term ethnography (vgl. Kempner & Peterson Royce 2002). Durch die unterschiedlichen Informationssequenzen mit ihren spezifischen historischen Tiefen ergibt sich schliesslich eine multiperspektivische, elegant mit persönlichen Einschätzungen und Anekdoten angereicherte, Betrachtung. In der Leserschaft weckt dieser Schreibstil ein empathisches Interesse für die Lokalgruppe und löst mitunter auch stilles, innerliches Schmunzeln aus. Die langen, und nicht klar vom Text abgesetzten, Zitate (Bd.I S. 246-247, S. 247, S. 263, 276, 314, 318, 323, 324; Bd.II, S. 132-133, 197, 214) sowie unvermittelte Sprachwechsel und die Inkongruenz der übersetzten und in Originalsprache belassenen Passagen bereiten bei der Lektüre etwas Mühe. Die Thematisierung von Migration und Ethnisierungsprozessen, welche an spezifischen Schnittstellen mit sozialem, politischen und ökonomischen Handeln zur Ausbildung von Transkulturalität führen, wird nur ansatzweise realisiert (Bd.I S. 243ff, S. 336-337, S. 348-350; Bd.II S. 393-408). In der Folge werden vor allem die historischen Kontexte, nicht jedoch die Prozesshaftigkeit von Transkulturalität, erfasst. Das Fehlen eines Fazits und einige fragmentarisch wirkende Kapitel wecken, vermutlich ganz im Sinn des Autors, weiteren Forschungsbedarf. Die Publikation empfiehlt sich somit nicht nur als Einstiegslektüre für alle an der Lebenswelt der Mapuche Interessierten, sondern auch als umfangreiche Materialsammlung, welche zukünftigen Forschenden für die Entwicklung ihrer Fragen wichtige Hinweise zu geben vermag.

## LITERATURVERZEICHNIS

### Eriksen Thomas Hylland

2010 (1994). *Ethnicity and Nationalism*. London: Pluto Press.

### Jenkins Richard

2008 (1997). *Rethinking Ethnicity. Arguments and Explorations*. Los Angeles, London, Singapore: SAGE.

### Kempner Robert V., Peterson Royce Anya

2002. *Chronicle Cultures. Long-Term Field Research in Anthropology*. Walnut Creek: Altamira.

### Wade Peter

2010 (1997). *Race and Ethnicity in Latin America*. London: Pluto Press.